



Medien im Kindergarten

eine Ideensammlung



Vorwort

Diese Ideensammlung ist im Rahmen meiner Bachelorarbeit zum Thema „Medienpädagogik im Kindergarten“ entstanden. In der Arbeit war die Hauptthematik, der sinnvolle und gewinnbringende Einsatz von modernen Medien im Kindergartenalltag. Bei der Ideensammlung wurden die Kompetenzen für den Zyklus 1 aus dem Bereich „Medien und Informatik“ eingebunden. Hier muss angefügt werden, dass ich mich auf acht Kompetenzen beschränkt habe, die meiner Meinung nach bereits im Kindergarten umgesetzt werden können.

Die Ideensammlung ist so aufgebaut, dass zuerst die acht Unterrichtsideen welche sich auf den Bereich „Medien und Informatik“ beziehen aufgelistet sind. Bei diesen Vorschlägen geht es darum die Medienkompetenz der Kinder zu fördern, häufig werden dazu die Medien an sich gar nicht genutzt. Es geht mehr darum das tiefere Verständnis zu erlangen und über die Medien Erfahrungen zu reden.

Danach werden Unterrichtsideen beschrieben, die sich auf verschiedene Bereiche des Lehrplan 21 beziehen. Bei diesen fächerübergreifenden Ideen werden Ideen aufgezeigt, wie Medien als Lernwerkzeug, kreativ und mit einem Mehrwert eingesetzt werden können.

Inhalt

Medien & Informatik	Über Medien reden _____	4
	Stop-Motion Film _____	5
	Wo ist das Versteck? _____	6
	QR-Code Postenlauf _____	7
	Bildbetrachtung _____	8
	Was macht die Werbung mit uns? _____	9
	Sortiermaschine _____	10
	Salzteig selber herstellen _____	11
Fächerübergreifende Kompetenzen	Klassenregeln gestalten _____	12
	Bilderbuchkino _____	13
	Geräusche Lotto _____	14
	Hörbücher _____	15
	Schattentheater _____	16
	Kritzeln-Klub _____	17
	Wachstum dokumentieren _____	18
	Postenarbeit einmal anders _____	19
Foto-Finder Rallye _____	20	
Kinder in der Kiste _____	21	
	Quellenangaben _____	23

Dauer: Ca. 40 Minuten



Sozialform:



Material:

- Blatt mit Fernseher | Tablet | Gameboy | Buch
 - Farbstifte
 - Symbolkarten



Über Medien reden

Kompetenz:

MI.1.1

1a. Die Schüler und Schülerinnen können sich über Erfahrungen in ihrer unmittelbaren Umwelt, über Medienerfahrungen sowie Erfahrungen in virtuellen Lebensräumen austauschen und über ihre Mediennutzung sprechen (z.B. Naturerlebnis, Spielplatz, Film, Fernsehen, Bilderbuch, Hörspiel, Lernprogramm).

Vorbereitung:

LP sollte Bilder von einem Tablet / Gameboy / Fernseher / Buch / Radio bereithalten. Die Arbeitsblätter mit den gleichen Medien, die die Kinder ausmalen können, müssen ausgedruckt werden.

Durchführung:

Die SuS finden sich im Stuhlkreis zusammen, die LP zeigt zuerst nur ein Bild welches sie mitgebracht hat, beispielsweise das Radio. Sie fragt die Kinder, ob sie wissen, was das ist und wozu es gebraucht wird? Die Antworten der Kinder werden gesammelt, LP fragt nach bei Unklarheiten. Alle Bilder werden gemeinsam betrachtet und kurz diskutiert.

Ziel dabei ist es herauszufinden, welche Medien die Kinder bereits gut kennen und das gegenseitige Austauschen über den Nutzen der Medien.

Danach bekommen die SuS den Auftrag sich eines der Medium auszusuchen, das sie regelmässig zu Hause benutzen.

Die SuS haben nun den Auftrag positive oder negative Medienerfahrungen mit dem jeweiligen Medium anhand von Zeichnungen darzustellen.

Am Anschluss daran werden die Bilder in kleineren Gruppen von 4-5 Kindern gemeinsam mit der Lehrperson besprochen. Die Kinder sollen ihre Erfahrungen austauschen können und auch die Möglichkeit haben über Dinge zu sprechen, die sie beschäftigen.

Stop-Motion Film

Kompetenz: MI.1.3

1.b Die Schülerinnen Schüler können einfache Bild-, Text-, Ton-dokumente gestalten und präsentieren.

Vorbereitung:

In einer ruhigen, wenn möglich leicht abgetrennten Ecke des Kin-dergartens soll der Freispielplatz eingerichtet werden. Eine Box mit weissem Hintergrund soll als Kulisse dienen für den Trickfilm. Daneben gibt es zwei Kisten, die eine enthält Spielfiguren (können zum Thema passend sein oder einfach Legofiguren), die andere enthält Requisiten.

Durchführung:

Zuerst muss den SuS die Bedienung des iPads und der App gezeigt werden. In der geführten Sequenz werden die ganze Kulisse und die Requisiten in den Stuhlkreis gebracht. Die LP zeigt die Bedienung der App. Zum besseren Verständnis sollte eine kurze Szene einmal „gefilmt“ werden. Die LP zeigt vor, wie sie eine Situation aufbaut und danach ein Foto schießt, die Personen nur ein klein wenig bewegt und gleich wieder ein Foto schießt. Die Aufgabe übernimmt nun ein Kind und spielt die Situation weiter, ein anderes Kind macht das Foto. So geht es weiter bis die ganze Szene fotografiert ist. Zum Schluss kann der Film noch bearbeitet werden, die Kinder dürfen zuschauen. Später, wenn die Kinder selber einen Film machen, ist die Hilfe der LP beim Bearbeiten und Speichern sinnvoll.

Die entstandenen Filme können am Ende gemeinsam angeschaut werden.

Bevor die Kinder den Spielplatz ausprobieren dürfen, werdend die Regeln zum Verhalten dort bekanntgegeben.

Regeln:

- Das iPad wird nicht bewegt, es bleibt auf dem Stativ.
- Maximal 3 Kinder dürfen dort spielen
- Wer fertig ist mit seiner Geschichte ist, holt die LP.

Dauer: 30 - 60 Minuten



Sozialform:
Freispielplatz



Material:

- iPad mit Lego Movie App
- Stativ für iPad
- Spielfiguren oder Legos/Duplos
- Weisse Pappe



Den Kindern nicht zu viele Spielfiguren geben, sonst sind sie überfordert mit dem Anordnen der Figuren und dem Zusammenstellen der Szenen.

6

Dauer: 20 - 30 Minuten



Sozialform:



Material:

- Tablet oder Digitalkamera
- kleiner Gegenstand zum Verstecken



Wo ist das Versteck?

Kompetenz:**MI.1.3**

1.a Die Schülerinnen und Schüler können spielerisch und kreativ mit Medien experimentieren.

Durchführung:

Die Klasse versammelt sich im Stuhlkreis (im Sommer kann die Aktivität auch draussen stattfinden). Die LP erklärt das Vorgehen. Ein Kind nimmt das Tablet und einen Gegenstand (kann passend zum Thema gewählt werden), der Gegenstand soll versteckt werden irgendwo im Kindergarten. Dann wird der Ort mit dem Tablet fotografiert. Die anderen Kinder haben in dieser Zeit die Augen geschlossen und halten sich die Ohren zu. Zurück im Stuhlkreis wird das Foto gemeinsam betrachtet und überlegt, wo das Versteck sein könnte. Findet jemand das Versteck heraus, darf dieses Kind den Gegenstand holen und ein neues Versteck suchen.

Sinnvoll ist es, wenn die LP beim Erklären das ganze einmal durchspielt. Klappt das gut, kann die LP die Kinder dazu anhalten, dass sie den Gegenstand aus einer anderen Perspektive zu fotografieren und es somit schwieriger zu machen.

Zum Abschluss wird die Aktivität reflektiert.

Was war schwierig an dem Spiel? Wieso hat man den Gegenstand nicht immer so einfach gefunden?

LP weist darauf hin, dass ein Foto nicht genau das wiedergibt wie wir es sehen.

Wird nur ein Detail fotografiert, sieht es ganz anders aus, als wenn man das Ganze fotografiert. Denn Kindern soll bewusstwerden, dass ein Foto nicht der Realität entspricht.

Die Kinder werden auch noch gefragt, wie ihnen dieses Spiel gefallen hat.

Bei grossen Kindergruppen können die Kinder auch zu zweit losgeschickt werden. Ein Kind kann den Gegenstand verstecken und das andere Kind kann fotografieren. Dadurch wird die Wartezeit verkürzt.



QR-Code Postenlauf

Kompetenz:
MI.2.3

1a. Die Schülerinnen und Schüler können Geräte ein- und ausschalten, Programme starten, bedienen und beenden sowie einfache Funktionen nutzen.

Dauer: ca. 30 Minuten



Sozialform:



Material:

- Tablet oder iPad mit QR Code-App
- laminierte QR-Codes Karten



7

Vorbereitung:

Mit Hilfe einer QR-Code App wird ein Postenlauf vorbereitet. Dieser Postenlauf kann ganz unterschiedliche Inhalte haben, zum Beispiel mit Geräuschen, Fotos/Bilder, Rätseln, Bewegungen oder auch mit thematischen Inhalten.

Im folgenden Beispiel wird ein Geräusche Postenlauf beschrieben, welcher im Kindergarten stattfindet (Ort kann variieren). Nun werden verschiedene Geräusche die im Kindergarten vorkommen aufgenommen und mit einem QR-Code versehen. An den Orten, an dem das Geräusch entsteht wird ein anderer QR-Code aufgehängt.

Durchführung:

Im Stuhlkreis wird zuerst die Handhabung des Tablets erklärt. Die Kinder sollen wissen, wie man es entsperrt, wie man auf den QR-Code-Scanner App kommt und wie man den Code scannt. Ein Kind bekommt das gesperrte Tablet in die Hand und soll gleich zeigen, wie nun der erste QR-Code gescannt wird. Die Kinder müssen das abgespielte Geräusch erkennen und sollten sich dann zu dem Ort begeben von wo es herkommt. Ist das erste Geräusch zum Beispiel ein laufender Wasserhahn, sollten sie zum Waschbecken gehen. Dort finden sie den nächsten QR-Code, dieser wird wiederum von einem anderen S gescannt und das nächste Geräusch ertönt. Die Kinder sollen wieder zum Ort des Gehörten gehen, wo sie den nächsten QR-Code finden usw.

8

**Dauer: variabel
(mindestens 10 Minuten)**



Sozialform:



Material:

- Bilderbuch
- „Was ist denn hier passiert?“
- Tablet oder iPad



Bild- betrachtung

Kompetenz:

MI.1.2

1a. Die Schülerinnen und Schüler verstehen einfache Beiträge in verschiedenen Mediensprachen und können darüber sprechen (Text, Bild, alltägliches Symbol, Ton, Film).

Durchführung:

Im Stuhlkreis schauen sich die Kinder einzelne Bilder aus dem Bilderbuch „Was ist denn hier passiert?“ an. Zuerst besprechen alle gemeinsam, was man auf dem Bild sehen kann. Danach fragt die LP, wie es zu dieser Situation auf dem Bild gekommen sein könnte. Die Kinder stellen Vermutungen an und teilen diese der Klasse mit.

Neben dem Bild ist ein QR-Code zu sehen, dieser wird gescannt, danach erscheint ein kurzes Video welches zeigt wie es zu dieser Situation gekommen ist. Beim Betrachten des zweiten Bildes sollen die Kinder in kleinen Gruppen von vier Kindern Ideen sammeln was passiert sein könnte, und sich eine Geschichte ausdenken.

Um herauszufinden was vorher wirklich passiert ist, sollen die SuS den QR-Code neben dem Bild scannen, dann läuft ein Animationsfilm ab, welcher die Situation aufklärt.

Was macht die Werbung mit uns?

Kompetenz: MI.1.2

1b. Die Schülerinnen und Schüler können benennen, welche unmittelbaren Emotionen die Mediennutzung auslösen kann (z.B. Freude, Wut, Trauer).

Dauer: ca. 20 Minuten



Sozialform:



Material:

- Beamer
- Leinwand
- Tablet oder PC



9

Durchführung:

Alle Kinder sammeln sich im Stuhlkreis, dort zeigt die LP einen kleinen Ausschnitt aus einer Werbung (Kinderschokolade würde sich gut eignen). Die LP stellt gezielt Fragen, die das genaue Betrachten und Nachdenken der Kinder fördert. Die Kinder sollten erzählen, welche Gefühle/Gedanken diese Werbung bei ihnen hervorruft. Folgende Fragen könnte die LP stellen:

- Wofür wird hier Werbung gemacht?
- Wie gefällt dir die Werbung? Weshalb?
- Welche Personen siehst du?
- Wie wirken die Personen auf dich? Sind sie fröhlich, traurig, wütend, glücklich?
- Woran denkst du bei der Musik? Macht sie dich glücklich, traurig, nachdenklich, zufrieden?

Eine zweite Werbung kann den SuS vorgespielt werden, die andere Emotionen hervorruft. Die Kinder sollen diese beiden Werbungen vergleichen.

Dauer: 15 - 20 Minuten



Sozialform:



Material:

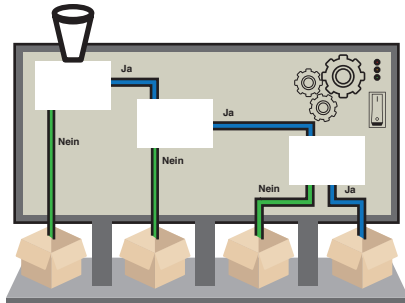
- Sortiermaschine auf A3 kopiert
- Kriterienkarten
- Gegenstände zum Sortieren



Sortiermaschine

Kompetenz:**MI.2.1**

1a. Die Schülerinnen und Schüler können Dinge nach selbst gewählten Eigenschaften ordnen, damit sie ein Objekt mit einer bestimmten Eigenschaft schneller finden (z.B. Farbe, Form, Grösse).

**Vorbereitung:**

Die LP druckt die Sortiermaschine auf einem grossen Blatt aus. Dieses Blatt wird für alle gut sichtbar befestigt. Unter die Rohre der Sortiermaschine stellt sie Kisten, welche die Gegenstände auffangen. Zudem stellt sie Gegenstände zusammen, die sortiert werden sollen. Die Kriterienkärtchen müssen mit Bildern versehen werden, damit die Kindergartenkinder verstehen nach welchen Kriterien sie sortieren müssen.

Durchführung:

Die LP legt die zu sortierenden Gegenstände vor den Kindern auf den Boden. Dann erklärt sie die Sortiermaschine, wie die Dinge geordnet werden. Sie zeigt es anhand von einem Gegenstand vor. Zum Beispiel die Orange, das erste Kriterium ist, kann man es essen? Ja. Zweites Kriterium, ist es süss? Nein, dann kommt es in die Kiste unter dem Kriterium.

Die Kinder dürfen selber die Dinge sortieren. Am Schluss schaut man sich die Kisten an und bespricht gemeinsam, nach welchen Kriterien die Dinge sortiert wurden. In der ersten Kiste landeten alle Gegenstände, die man nicht essen kann. In der zweiten Kiste alle die man essen kann aber nicht süss sind usw.

Die Gegenstände wie auch die Kriterien können variieren und machen so diese Aufgabe immer wieder interessant für die Kinder.

Salzteig selber herstellen

Kompetenz:
MI.2.1

1a. Die Schülerinnen und Schüler können formale Anleitungen erkennen und ihnen folgen (z.B. Koch- und Backrezepte, Spiel- und Bastelanleitungen, Tanzchoreographien).

Vorbereitung:

Die LP bereitet ein Video vor, auf dem sie in kurzen Sätzen erklärt, wie man einen Salzteig herstellt. Das Rezept kann komplett mit Bechern bemessen werden. Zudem sollten die benötigten Zutaten und Utensilien in einer Kiste bereitgestellt werden.

Durchführung:

Gemeinsam im Stuhlkreis erfahren die SuS, dass es in der Bastecke etwas Neues gibt. Die LP erklärt den Kindern, dass sie selber einen Salzteig machen, um nachher daraus etwas formen zu können. Weil die SuS aber nicht wissen, wie sie einen Salzteig machen, gibt es auf dem Tablet ein Video, das ihnen Schritt für Schritt vor macht was sie zu tun haben. Die LP zeigt vor, wie man das Tablet bedienen muss, und wo man das Video findet. Im Stuhlkreis mit allen Kindern wird der Salzteig einmal gemacht anhand der Videoanleitung. Die Kinder wissen jetzt wie es funktioniert und können den Salzteig mit Hilfe des Videos selber herstellen.

Bei der Freispielverteilung dürfen zwei Kinder an diesem Posten spielen.

Tipps:

Die Aufgaben können auch schwieriger gemacht werden, indem man den Kindern die Zutaten noch nicht bereitstellt, und die Kinder die Utensilien holen lässt.

Diese Videoanleitungen können dem Thema sowie den Fähigkeiten der Kinder angepasst werden und die LP auch entlasten. Für die Bastecke eignet es sich jedoch sehr gut, man könnte auch noch mehr Anleitungen aufnehmen im Verlauf des Kindergartenjahres und den Kindern zur Verfügung stellen. Somit können die Kinder auch schwierigere Dinge nachbasteln, ohne dass sie auf die Hilfe der LP angewiesen sind.

Andere Ideen für Videoanleitungen:

- Falt- Anleitungen (Schnip-Schnap, Papierflieger, Seerose, Schiff, Frosch, Maus, Windmühle, etc.)
- Pappteller- Masken
- Zeichenanleitungen
- Eierkartonfiguren
- Strickliesel

Dauer: ca. 15 Minuten



Sozialform:
Freispielplatz



Material:

- iPad oder Tablet
- Kiste
- Bastelunterlage
- Becher
- Löffel
- Schüssel
- Salz
- Mehl
- Öl
- Wasser



Dauer: 1-2 Lektionen



Sozialform:



Material:

- Papier
- Fotoapparat oder Tablet
- Drucker



Klassenregeln gestalten

Überfachliche Kompetenz:

MI.1.1

Die Schülerinnen und Schüler können in der Gruppe und in der Klasse oder in einem Schülerrat Abmachungen aushandeln und Regeln einhalten.

Durchführung:

Gemeinsam mit der ganzen Klasse bespricht die LP die Klassenregeln, welche gelten sollen. Vorschläge der Kinder werden aufgeschrieben und durch die Regeln der LP ergänzt.

Sind die Klassenregeln festgelegt, bekommen die SuS den Auftrag in Dreier- oder Vierergruppen jeweils die Regel darzustellen und auf einem Foto festzuhalten.

Damit die Kinder verstehen, wie man das machen könnte, gibt die LP ein Beispiel mit einer Regel.

Hat eine Gruppe die Fotos gemacht, sollen sie sich für höchstens drei Bilder entscheiden, welche die LP danach ausdruckt und auf ein Blatt klebt und die Regel dazuschreibt.

Sind alle Regelblätter fertig, werden sie mit der ganzen Klasse angeschaut und diskutiert. Sind die Fotos selbsterklärend und verstehen alle SuS, was damit gemeint ist?

Die SuS können die Regel Blätter ganz selber gestalten, sie kleben die Bilder selber auf und machen Zeichnungen dazu.



Bilderbuch- kino

Deutsch Zyklus 1: D.6.A.1.

1a. Die Schüler und Schülerinnen können in vorgelesene und erzählte Geschichten mit Unterstützung von Bilderbüchern eintauchen.

Dauer: 30 - 40 Minuten



Sozialform:



Material:

- Bilderbuch
- Beamer und Leinwand



13

Vorbereitung:

Der Beamer und die Leinwand sollten installiert werden, so dass alle Kinder eine gute Sicht haben. Wenn möglich könnte der Raum ähnlich wie ein Kino gestaltet werden.

Zudem muss sich die LP ein Bilderbuch auswählen, das erzählt werden soll. Verschiedene Verlage wie Carlsen oder Nord-Süd Verlag bieten bereits fertige Bilderbuchkinos an. Ist das gewählte Bilderbuch nicht verfügbar, können die einzelnen Seiten des Bilderbuches auch eingescannt werden, um danach an die Wand projiziert zu werden.

Durchführung:

Die SuS setzen sich an ihren vorbereiteten Platz, damit sie zur Leinwand sehen. Der Raum wird abgedunkelt damit das Bild auf der Leinwand gut sichtbar ist. Die LP beginnt mit dem Erzählen der Geschichte. Während dem Erzählen sollten keine Fragen an die Kinder gestellt werden, damit das Kinoerlebnis möglichst real ist. Bei einer langen Geschichte kann auch eine Pause eingebaut werden, in der man beispielsweise Znüni isst.

Ist die Geschichte fertig erzählt werden zuerst die Fragen zu der Geschichte geklärt und das Gehörte nochmals repetiert.

Dauer: ca. 20 Minuten



Sozialform:



Material:

- Lottokarten mit Symbolen zu den Geräuschen
- Geräusche zum Abspielen
- Aufnahmegerät z.B. Tablet



Geräusche Lotto

Deutsch Zyklus 1:

D.1.A.1

1b. Die Schülerinnen und Schüler können Klänge, Geräusche sowie Reime, Silben und einzelne Laute (z.B. Anlaute) heraus hören (phonologische Bewusstheit).

Vorbereitung:

LP nimmt verschiedene Geräusche auf und beschriftet sie auf dem Gerät. Zu jedem Geräusch wird ein passendes Bildsymbol ausgesucht und ausgedruckt. Mit den Symbolen werden Lottokarten zusammengestellt.

Durchführung:

Wird das Spiel das erste Mal gespielt, sollten alle Geräusche einmal zusammen angehört werden und mit dem passenden Bild in Verbindung gebracht werden. Danach bekommt jedes Kind eine Lottokarte und Plättchen, um die Bilder abzudecken. Die LP spielt den Kindern ein Geräusch vor, die Kinder dürfen das Symbol zum Geräusch auf ihrer Karte abdecken. Wer zuerst vier Symbole in einer Reihe abgedeckt hat, gewinnt.

Hörbücher

Deutsch Zyklus 1: D.1.B.1

Die Schülerinnen und Schüler können wichtige Informationen aus Hörtexten entnehmen.

15

Dauer: variabel



Sozialform:



Material:

- Tablet oder PC
- Kopfhörer



Durchführung:

In einer ruhigen Ecke des Kindergartens, wird ein gemütliches Plätzchen eingerichtet, welches ausgestattet ist mit einem Tablet (oder PC) und Kopfhörern. Auf der Internetseite www.ohrka.de gibt es viele verschiedene Hörbücher von denen sich die Kinder nun eines aussuchen dürfen. Viele der Hörbücher dauern länger, deshalb sollten diese in zwei, drei kürzeren Sequenzen unterteilt werden. Die LP bestimmt wie lange ein Kind sich die Geschichten anhören darf.

Das Hören der Geschichte erlaubt den Kindern eine Zeit der Entspannung und schult gleichzeitig ihre auditiven Fähigkeiten.

Dauer: variabel**Sozialform:****Material:**

- Beamer
- Weisses Tuch
- Evtl. Requisiten



Schatten- theater

Entwicklungsorientierte Zugänge**Zyklus 1:****Fantasie und Kreativität**

„Besondere Bedeutung hat Kreativität überall dort, wo Mädchen und Jungen frei spielen; Darstellungsmöglichkeiten für Erlebtes und Erdachtes ausprobieren; sich aktiv und eigenständig mit der Umwelt auseinandersetzen; wahrgenommene Dinge neu denken und weiterentwickeln; ungewohnte Sichtweisen und Lösungen entwickeln.“

Vorbereitung:

Um das Schattentheater aufzubauen muss Platz geschaffen werden im Kindergarten, damit ein grosses weisses Tuch im Abstand von etwa einem Meter vor eine Wand gehängt werden kann. Hinter Tuch muss Platz sein für einen Beamer, der die Wand beleuchtet.

Durchführung:

Die Kinder haben während dem Freispiel die Möglichkeit, ein Schattentheater zu machen. Die Art des Schattentheaters würde ich als LP offenlassen, damit sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Die SuS könnten aus Papier Figuren basteln, mit denen sie ein Theater nachspielen, oder sie können aus ihren Händen Tiere nachahmen. Es besteht auch die Möglichkeit, dass die Kinder zuerst nur mit dem Licht experimentieren. Wie sieht es aus, wenn ich direkt hinter der Leinwand stehe, wie verändert sich das Bild, wenn ich weiter weggehe?

Eine andere Möglichkeit mit dem Schattentheater zu arbeiten wäre eine Geschichte mit allen Kindern als Schattenschauspiel nachzuspielen.

Die SuS werden durch diese Arbeit einen Einblick haben wie eine Produktion entstehen kann und sie können sich danach besser vorstellen, wie ihre Lieblingssendung gemacht wird.

Kritzeln-Klub

Bildnerisches Gestalten Zyklus 1: BG.2.C.1

Die Schülerinnen und Schüler können die Wirkung bildnerischer Verfahren untersuchen und für ihre Bildidee nutzen.

Dauer: variabel



Sozialform:
Freispielplatz



Material:

- Tablet mit Internetanschluss
- Papier
- Stifte



17

Durchführung:

Die Internetseite www.Kritzeln-Klub.de wird auf dem Tablet geöffnet. Auf dieser Seite können die Kinder einen Stift wählen und dann auf dem Tablet eine Zeichnung machen. Die Kinder haben den Auftrag, dass ein Kind auf dem Tablet etwas zeichnet und das andere Kind dies auf einem Blatt nachzeichnet. Danach werden die Positionen getauscht. Auf der Internetseite gibt es auch noch Spiele welche die Kinder gemeinsam ausprobieren können. Dabei sollte immer ein Kind auf dem Papier zeichnen und eines auf dem Tablet.

Bei dieser Aufgabe ist es wichtig und auch spannend wenn die Kinder nachher gefragt werden, welche Erfahrungen sie gemacht haben.

Dauer:
über mehrere Wochen



Sozialform:



Material:

- Fotokamera oder Tablet
 - Drucker
 - Pflanze



Wachstum dokumentieren

Natur, Mensch und Gesellschaft

Zyklus 1:
NMG.2.3

Die Schülerinnen und Schüler können Wachstum, Entwicklung und Fortpflanzung bei Tieren und Pflanzen beobachten und vergleichen.

Durchführung:

Wird im Kindergarten ein NMG-Thema behandelt, wie die Raupe oder der Frühling, könnten die Kinder die Aufgabe haben in gewissen zeitlichen Abständen immer wieder ein Foto vom Garten oder von einer Raupe zu machen. Danach erhält jedes Kind (oder die Gruppe) die Fotos von den verschiedenen Entwicklungsstufen. Diese sollen die SuS ordnen und dann auf ein Blatt kleben. Das Blatt kann noch mit Zeichnungen der Kinder ergänzt werden.

Postenarbeit einmal anders

Überfachliche Kompetenzen: Personale Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können übertragene Arbeiten sorgfältig, zuverlässig und pünktlich erledigen.

Die Schülerinnen und Schüler können sich in neuen, ungewohnten Situationen zurechtfinden.

Dauer: 1-2 Lektionen



Sozialform:



Material:

- Turnhalle
- Div. Sportgeräte
- Tablets mit Kamerafunktion



19

Vorbereitung:

Die LP bereitet einen Postenlauf vor für die Turnstunde. Dafür dreht sie kurze Videos, auf denen verschiedenen Übungen erklärt werden. Vor der Stunde, stellt sie die Sportgeräte bereit, welche für die Übungen gebraucht werden und legt die Tablets daneben.

Durchführung:

Nach dem gemeinsamen Aufwärmen in der Turnhalle werden die SuS in kleinere Gruppen aufgeteilt. Nun dürfen sie selbstständig einen Posten aussuchen und können dort dank des Videos direkt die Übung nachmachen. Das Wechseln der Posten kann entweder selbstständig erfolgen oder kann durch ein Signal geregelt werden.

Dies Art der Postenarbeit erhöht die tatsächliche Bewegungszeit und fördert die Selbstverantwortung der SuS.

Dauer: 30 - 40 Minuten

**Sozialform:****Material:**

- Tablet mit Fotofunktion
- Ausgedruckte Bilder aus der Umgebung



Foto-Finder Rallye

Natur, Mensch und Gesellschaft**Zyklus 1:****NMG.8.1**

Die Schülerinnen und Schüler können räumliche Merkmale, Strukturen und Situationen der natürlichen und gebauten Umwelt wahrnehmen, beschreiben und einordnen.

Vorbereitung:

Die LP macht Fotos von verschiedenen Orten aus dem Kindergarten. Die Fotos werden bunt ausgedruckt und danach so aufgehängt, dass ein Ablauf entsteht. Ein Bild ist der Start und wird den SuS zu Beginn gezeigt. Darauf sehen sie einen anderen Ort im Kindergarten, den sie aufsuchen sollen.

Haben sie den Ort gefunden, wird ein Foto davon geschossen. An diesem Platz hängt ein Foto von einem weiteren Ort im Kindergarten. Zu diesem Ort gehen sie als nächstes, um wieder ein Foto zu schießen und den nächsten Platz zu finden. Dies geht immer so weiter bis sie alle Orte besucht haben. Zum Abschluss kommen sie zur LP um die Fotos zu zeigen, damit kontrolliert werden, ob alle Posten gefunden wurden.

Die Rallye kann auch als Schatzsuche oder als Wettbewerb gestaltet sein. Für das erste Mal sollte jedoch besten die einfachste Form gewählt werden (siehe oben).



Kinder in der Kiste

Deutsch Zyklus 1: D.3.B.1

Die Schülerinnen und Schüler können sich in monologischen Situationen angemessen und verständlich ausdrücken.

Dauer: 1 Lektionen



Sozialform:



Material:

- Fernseher aus Pappe
- Tablet mit Kamerafunktion



21

Durchführung:

Im Stuhlkreis ist der Pappfernseher installiert, die LP setzt sich dahinter. Wenn alle Kinder im Kreis sind, fragt sie ob jemand ihr Kameramann sein kann. Diese Kind soll das Tablet nehmen und die „Sendung“ aufnehmen. Die LP macht eine TV-Ansage: „Guten Morgen liebe Zuschauer, ganz herzlich willkommen zu einer neuen Folge der Sendung (Name des Kindergartens). Kommen wir zuerst zum Wetter. Heute ist es den ganzen Tag wunderbar warm, den Znüni kann man heute draussen essen. Dann gibt es noch eine gute Nachricht: Heute Nachmittag haben alle Kinder frei und dürfen mit ihren Freunden abmachen. Jetzt kommt eine kurze Werbepause, danach sind wir gleich wieder zurück mit ganz vielen tollen Gästen wie (alle Namen der Kinder aufzählen). Tschüss.“

Danach kann das Kind die Aufnahme stoppen. Die LP kommt hinter dem Fernseher hervor und erklärt. Jedes Kind darf heute selber etwas vorzeigen im Fernseher. Die Kinder können zum Beispiel ein Sprüchli aufsagen, ein Lied vorsingen, eine Geschichte oder einen Witz erzählen, über ihre Familie reden und vieles mehr. Die Kinder haben Zeit sich etwas zu überlegen. Dann haben alle Kinder nacheinander ihren Auftritt im Fernsehen, der Kameramann/ die Kamerafrau wechselt immer. Nachdem der Pappfernseher mit der ganzen Klasse eingeführt wurde, könnten die SuS auch im Freispiel eine Sendung aufnehmen, über ein von ihnen gewähltes Thema.

*Text: Sara Heeb.
Layout und Gestaltung: Dominik Rutz.*

Quellenangaben

- Seite 14 *Bergmann, R. (2009). Medienkompetenz. Digitale Medien inn Theorie und Praxis für sozialpädagogische Berufe. Troisdorf: Bildungsverlag EINS.*
- Seite 6, 7, 13, 18 *Bostelmann, A., & Fink, M. (2014). Digital Genial. Erste Schritte mit Neuen Medien im Kindergarten. Berlin: Bananenblau.*
- Seite 10 *Hauswirth, M., Jossen Küttel, P., Mazzotti, D., Meier Urs, L., Schär, R., & Schmid, A. (o.J.). Minibiber. (P. Luzern, Produzent) Abgerufen am 5. Januar 2017 von <http://www.minibiber.ch/index.php/aufgabe>*
- Seite 5, 20 *München, L. (Hrsg.). (Mai 2015). Studio im Netz . Abgerufen am 12. Oktober 2016 von Tablets im Einsatz: <https://www.studioimnetz.de/wp-content/uploads/2015/07/Tablets-im-Einsatz-Broschuere-2015.pdf>*
- Seite 4, 9 *Medienkindergarten. (o.A.. o.A. o.A.). (W. B. Bereich, Produzent) Abgerufen am 4. Januar 2017 von <http://medienkindergarten.wien/medienpraxis/werbung/bilder-in-der-werbung/>*
- Seite 8, 12, *Mi4u. (2016). (B. D. imedias, Produzent) Abgerufen am 30. Dezember 2016 von <http://www.mi4u.ch/kompetenzraster/unterrichtseinheit/thema-interpretation-von-botschaften/was-ist-denn-hier-passiert/>*
- Seite 8 *Neuhaus, J., & Penzek, T. (2015). Was ist den hier passiert? München: Tulipan Verlag.*
- Alle Seiten *o.A. (2016). Lehrplan Volksschule Kanton St. Gallen. St.Gallen: Bildungsdepartement St. Gallen.*
- Icons: www.flaticon.com*

